



news

2015:
PERSPEKTIVENLOS

2020:
**FUNDAMENT FÜR
DIE ZUKUNFT IST
GELEGT**

**OTTO
WAGNER
AREAL
2030**

NEUES LEBEN

FÜR EIN

JUGENDSTILJUWEL

VORWORT

Dem Visionär Otto Wagner verdankt die Stadt Wien einen bedeutenden Teil ihres reichhaltigen kulturellen Erbes.



Die Wiener Stadtbahn, die Postsparkasse oder das Ankerhaus sind Zeugen für das Schaffen eines Architekten, der den Weg in die Moderne ebnete. Mit dem Otto-Wagner-Spital am Steinhof wurde ein ganzer Stadtteil für die sozialmedizinische Nutzung geschaffen. 2015 stand dieses Areal vor einer ungewissen Zukunft. Nur der unermüdliche Kampf engagierter Bürger_innen konnte Verfall und Verschandelung des Jugendstilareals verhindern.

Der **Erhalt dieses Jugendstiljuwels** für die Nachwelt war für **NEOS** immer ein Herzensanliegen. Wir sind davon überzeugt, dass nur eine **sensible, durchdachte und zukunftsorientierte Nachnutzung** den Erhalt des Otto-Wagner-Areals garantieren kann. Dieser Stadtteil, der so groß ist wie der 8. Bezirk, birgt ungeheures Potential für Gesundheit, Forschung und Kultur. Es sind genau diese Bereiche ausschlaggebend für die Lebensqualität in Wien im 21. Jahrhundert.

Heute scheint nach großem Druck der Bürgerinitiativen und von **NEOS** erstmals ein Pfad für die Zukunft des OWA erkennbar zu sein. Zumindest vorerst ist auch eine Nutzung im Gesundheitsbereich angedacht. Im Zuge der Coronavirus-Pandemie zeigen sich auch die Vorteile der Pavillonsbauweise des OWA für einen zukünftigen Epidemieplan.

Auch in den nächsten Jahren wird **NEOS** der Garant für den Erhalt des OWA sein und mit innovativen Vorschlägen Landebahnen für die Zukunft bauen. Unser Versprechen an Sie: Mit **NEOS** wird es keine Verschandelung des Areals geben. Eine gemeinnützige Verwendung in den Bereichen Gesundheit, Bildung & Forschung und Kultur steht für uns an erster Stelle.

Christoph Wiederkehr
Klubvorsitzender NEOS Wien
Spitzenkandidat

Stefan Gara
Gemeinderat NEOS Wien

Wien, Juli 2020

VORWORT

Das Otto-Wagner-Areal ist eines der bedeutendsten Jugendstiljuwelen Österreichs und gleichzeitig eines der interessantesten Stadtentwicklungsgebiete dieses Jahrzehnts.



Wir **NEOS** freuen uns, dass unsere Idee, die **CEU** dort anzusiedeln gelingen wird und dass im Westareal mit zum Teil erst vor 20 Jahren errichteten bzw. renovierten Gebäuden der Gesundheitsverbund in den Zwanziger Jahren seinen Betrieb fortsetzen wird.

Erfreulich bei den aktuellen Entscheidungen ist, dass die Stadt Wien Eigentümerin des gesamten Areals bleibt, soweit es eben nicht schon der Gesiba oder der VAMED gehört, und durch einen neuen Flächenwidmungsplan zusätzliche Neubauten künftig nicht mehr möglich sind, Zubauten in nur eingeschränktem Ausmaß in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt und die Öffentlichkeit Zutritt zum gesamten Gelände haben wird. Positiv hervorzuheben ist weiters, dass die lange vom Abriss bedrohte Fleischerei auf Drängen der **Bürgerinitiativen** und **NEOS** erhalten bleibt, ebenso der inzwischen völlig desolate Pavillon 8, der Teil der CEU sein wird. Auch die **Pathologie**, deren Ensemble durch die Wohnneubauten leider stark verändert wurde, bleibt erhalten und geschützt.

Sorgen bereitet uns jedoch, dass viele Jahre ohne jegliche Planung für den großen Rest des Otto-Wagner-Areals verstrichen ist und somit eine **Gesamtplanung** noch völlig fehlt. Ebenso ist mehr als verwunderlich, dass die Stadt Wien, viel Geld in die Revitalisierung der Gebäude stecken wird und dann das **Jugendstiltheater** von der CEU gemietet werden muss.

Eine zentrale Forderung von **NEOS** bleibt ein umfassendes Verkehrskonzept unter ernsthafter Erwägung einer **Stadtseilbahn** von Hütteldorf über das Otto-Wagner-Areal nach Ottakring sowie der **Weltkulturerbestatus** für das gesamte Areal.

Wolfgang Gerold

Klubvorsitzender NEOS Wien-Penzing

Wien, Juli 2020

EIN JUGENDSTILAREAL VOR EINER UNGEWISSEN ZUKUNFT

Das **Otto-Wagner-Spital**, das absurderweise kürzlich in **Klinik Penzing** umbenannt wurde, obwohl es nur mehr wenige Jahre existieren wird und das gesamte Gelände nunmehr **Otto-Wagner-Areal** heißt, wurde Anfang des 20. Jahrhunderts als Psychiatrisches Krankenhaus auf der Baumgartner Höhe errichtet und stellte damals einen revolutionären Ansatz dar. Die Kirche am Steinhof zum Hl. Leopold zählt zu den bedeutendsten Jugendstilbauten Wiens. Aber das Jugendstilensemble steht **zum Teil noch immer** vor einer ungewissen Zukunft:

Das Spitalskonzept 2030 der Stadt Wien sieht vor, dass der Krankenhausbetrieb im Otto-Wagner-Areal in den kommenden zwei Jahren zum Großteil aufgelassen wird.

Der ursprüngliche Plan der Stadt war es, Steinhof mit mindestens 600 Wohnungen zu verbauen. Dieser damals von SPÖ und FPÖ beschlossene Plan konnte durch den großen Einsatz mehrerer Bürger_inneninitiativen zum Glück gestoppt werden. Nun wurden und werden seitens des städtischen Wohnbauträgers GESIBA im Ostteil des Areals 177 Wohnungen errichtet. Nach mehrjährigen Verhandlungen soll nun die Nachnutzung der Kernzone des Otto-Wagner-Areals durch ein Abkommen mit WSE Wiener Standortentwicklung GmbH und Wirtschaftsagentur besiegelt werden. Einen wichtigen Teil im östlichen Teil der Kernzone wird dabei die CEU samt Studierendenheim einnehmen.

Für den gesamten Rest der Kernzone sowie den gesamten Westareal, das noch einige Jahre länger Spital der Stadt Wien sein wird, gibt es trotz einiger Aufträge der Stadt Wien u.a. an WSE und Bundes Immobilien Gesellschaft, die viel Steuergeld verschlungen haben und bis heute nicht veröffentlicht wurden, keinen Plan. Ein Gesamtkonzept zu verwirklichen wird so sehr erschwert.

NEOS fordert die sofortige Erarbeitung eines umfassenden Nachnutzungskonzept auf Basis der Mediation von 2012. Ziel muss die Belegung und vielfältige Nutzung dieses so besonderen Standorts sein, der dann möglichst vielen Wienerinnen und Wiener, aber auch Studierenden und Gästen aus aller Welt zur Verfügung stehen soll und Penzing ein besonderes Glanzlicht verschaffen soll, das weit über seine Grenzen hinausstrahlt.

STADTSEILBAHN OTTO WAGNER

Neben einem Nutzungsplan für das Otto-Wagner-Areal muss auch die Anbindung an den öffentlichen Verkehr mitberücksichtigt werden. Das Areal ist derzeit durch den öffentlichen Verkehr mit dem 47A & 48A nur schlecht erschlossen. Vor allem gibt es – trotz räumlicher Nähe – keine direkte Anbindung vom Westen Wiens, also konkret von Hütteldorf.

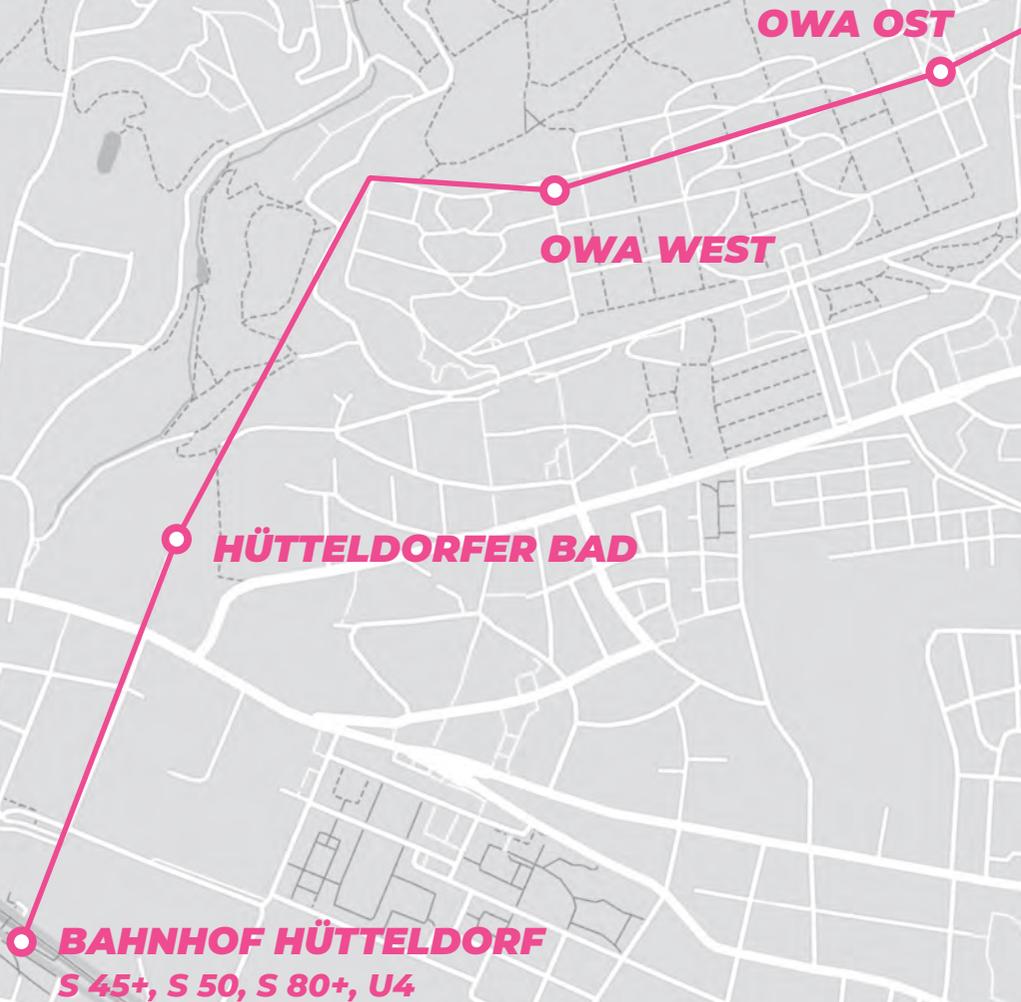
Eine gute Verkehrsanbindung wäre allerdings eine unabdingbare Voraussetzung für eine adäquate Entwicklung dieses neuen Stadtteils. Das neu genutzte Otto-Wagner-Areal braucht eine neue Öffi-Anbindung, die aber nicht nur eine rasche Erreichbarkeit in die Innenstadt und in den Westen garantiert, sondern gleichzeitig ein Landmark für das Projekt darstellt – eine **Stadtseilbahn Otto Wagner**.

Deshalb sieht das NEOS Wien-Konzept für das Otto-Wagner-Areal eine neuartige Verbindung per **Seilbahn** zwischen den **Bahnhöfen** und **U-Bahn-Stationen Hütteldorf** und **Ottakring** vor. Mit Stationen an markanten und verkehrstechnisch sinnvollen Punkten, wie beispielsweise im **Wilhelminenspital, Hütteldorfer** und **Ottakringer Bad** soll das Gebiet besser erschlossen werden. Nicht zu unterschätzen ist außerdem das touristische Potenzial dieser Stadtseilbahn.



Stadtseilbahn Otto Wagner: Vorbild London

STADTSEILBAHN OTTO WAGNER



**OTTAKRINGER
BAD**

**WILHELMINEN
SPITAL**

**BAHNHOF
OTTAKRING**
S 45+, S 46+, U3

FAKTEN

- Typus: Einseilumlaufbahn
- Fahrgeschwindigkeit: 22 km/h
- 7 Stationen
- Fahrzeit: 18 Minuten
- Streckenführung weitgehend über Stadteigenes Gelände
- Transportleistung: durchschn. 2.000 Personen/h pro Richtung (entspricht ca. 40 Bussen/h)
- Kapazität pro Gondel: 15 Personen, barrierefrei zugänglich für Rollstühle und Kinderwägen
- Kosten: 60 – 75 Mio. Euro
- Länge der Strecke: 4,8 Kilometer
- Vergleich: Der Bau einer U-Bahn würde 1 Mrd. Euro kosten
- Verbindung der Bahnhöfe und U-Bahnstationen Hütteldorf und Ottakring

HÜTTELDORF – OTTO-WAGNER-AREAL – OTTAKRING

**VERKEHRSMITTEL UND
TOURISTENATTRAKTION**

4,8 km – Fahrzeit 18 Minuten



OTTO WAGNER AREAL

Gedenkstätte
Steinhof

**NACHNUTZUNG
VÖLLIG OFFEN**

**WESTAREAL
ZUNÄCHST NOCH
EINIGE JAHRE
GESUNDHEITSVERBUND,
DANN NACHNUTZUNG
VÖLLIG OFFEN**

OSTAREAL

The map shows a campus layout with four distinct zones outlined in red dotted lines. The 'OSTAREAL' zone is the northernmost area. The 'STUDIARENDENHAIM, WOHNUNGEN FÜR LEHRPERSONAL' zone is a large central area. The 'KERNZONE' zone is the southernmost area. The 'Jugendstil-Theater' is a specific building within the central zone. The 'Otto Wagner Kirche' is a building to the west of the central zone. The 'Baumgartner Höhe' is a location to the southwest. The map uses a light gray background with white lines for roads and building footprints.

Otto
Wagner
Kirche

**STUDIARENDENHAIM,
WOHNUNGEN FÜR
LEHRPERSONAL**

Jugendstil-
Theater

**CAMPUS
CENTRAL EUROPEAN
UNIVERSITY**

KERNZONE

Baumgartner
Höhe

IDEEN FÜR EINE ZUKÜNFTIGE NUTZUNG DES OTTO-WAGNER- AREALS

Das Otto-Wagner-Areal muss nicht nur erhalten, sondern auch belebt werden. Daher ist eine vielfältige Nutzung in den Bereichen Bildung & Forschung, Kultur & Tourismus, Gesundheit & Rehab, Unternehmen sowie spezielle Wohnformen anzustreben. Über die bereits fixierte Nutzung für die CEU samt Studierendenheim und den weiteren Betrieb für den Gesundheitsverbund in den 20er Jahren im Westareal hinaus, muss für den westlichen Teil der Kernzone und später eben auch für das Westareal für die vielen noch zur Verfügung stehenden Pavillons eine adäquate lebendige Nutzung gefunden werden.

GESUNDHEIT: MEDIZIN – REHAB – THERAPIE

- **Spital** bis Ende der 20er Jahre im Westareal des OWA
- **Pflegeheim-, Palliativ- und Rehabilitationseinrichtungen**
- **Suchtzentrum:** Erhalt und Verdopplung der Bettenanzahl von 20 auf 40 aufgrund des hohen Bedarfs inklusive speziellem Angebot an Kinderpsychiatrie auch für angehende Erwachsene
- **Psychozialer Dienst** (PSD) mit Schwerpunkt auf Betreuung von Suchtkranken
- Angebote für **Tagestherapien** (z.B. Rehabilitation für Kinder und Jugendliche, Psychiatrisch-therapeutische Rehabilitation für Menschen im Berufsprozess, Rehabilitationsangebote für neurologische und orthopädische Patient_innen)
- Zentrum für **Selbsthilfegruppen**
- **Hospiz**
- Nutzung für **Pandemien** (Westareal)

BILDUNG: SCHUL- UND UNIVERSITÄTSCAMPUS

- **Schulcampus** – vom Kindergarten über Volksschule, NMS bis zum Gymnasium
- Neuer **Kunstcampus**: Kooperation der Wiener Kunstuniversitäten
- Bildungseinrichtungen zur **Ausbildung für medizinische und medizinnahе Berufe**

WOHNEN

- **Studierendenheim**
- **Jugendherberge**
- **Feriencamp** in einem Pavillon für Kinder aus sozial schwachen Familien

WIRTSCHAFT

- Neues **Start-Up und Gründerzentrum**, um die Synergien bei Lehre und Forschung nutzen zu können

KULTUR- & TOURISMUSSTANDORT

- **Otto-Wagner-Kirche** für kirchliche, touristische und künstlerische Nutzung
- **Jugendstiltheater:** Seminare, Konzerte, Theater neben der CEU-Nutzung
- **Jugendstilmuseum** mit Stadtplanungs-ideen u.a. von Otto Wagner
- **Museum für Spitalsgeschichte**
- Ansiedlung von **Künstlerateliers**
- Erweiterung des **Mahnmals für die Spiegelgrund-Opfer**
- **Kurhaus mit Jugendstilfenstern** als **Kaffeehaus** und für Seminare



Das Jugendstiltheater am Otto-Wagner-Areal einst und jetzt.



Jugendstilfenster im Kurhaus

VERKEHRSKONZEPT IM OTTO-WAGNER-AREAL

Nur über ein schlüssiges Verkehrskonzept ist eine echte Aufwertung des Areals zu erreichen. Neben einer starken Verbesserung der öffentlichen Anbindung mithilfe einer Stadtseilbahn braucht es auch einen Plan für den Verkehr im OWA. Das Gebiet soll dabei – mit wenigen Ausnahmen – autofrei bleiben.

Auf dem gesamten Areal sind Parkstreifen kaum realisierbar. Um Pflichtstellplätze herzustellen und auch die Parkplatzsituation in der Umgebung nicht zu überlasten, müssen entsprechende **Parkplätze** geplant und errichtet werden. Ein Vorschlag sieht vor, die terrassierte Hanglage der Grünstreifen im Hauptteil des Areals zu nutzen, um mit Begrünung überdachte Parkplätze zu schaffen. Als Nebeneffekt können so auch Rolltreppen errichtet werden, die eine Aufstiegshilfe für Fußgänger bieten können.

Außer für die Zufahrt zu den Parkdecks soll **kein privater Autoverkehr** am Areal erlaubt sein.

Für die interne Erschließung sind einerseits die beiden Stationen der **Stadtseilbahn Otto Wagner** und andererseits **elektrisch betriebene Citybusse** vorgesehen.

SANIERUNG DES OTTO- WAGNER AREALS IN RICHTUNG KLIMANEUTRALITÄT

Ganz im Sinne Otto Wagners als Wegbereiter der Moderne muss die künftige Sanierung des OWA beispielgebend sein und den Weg in eine klimaneutrale Moderne aufzeigen.

Ein denkmalschutzverträgliches Sanierungskonzept zur Transformation des Wiener Otto Wagner-Areals in ein Plus-Energie-Quartier wurde im Rahmen einer Machbarkeitsstudie (Forschungsprogrammlinie ENERGIE DER ZUKUNFT, Stadt der Zukunft, SdZ 6. Ausschreibung 2018) ausgeführt.

Die Ergebnisse dieser Machbarkeitsstudie zeigen, dass selbst unter Erhalt der denkmalgeschützten Bausubstanz und unter Einhaltung von höchstem Nutzungskomfort die **Treibhausgasemissionen** für die Gebäude **kosten-effizient gegen Null minimiert** werden können.

„Die skizzierten Maßnahmen ermöglichen maximale Energieeffizienz gepaart mit Gewinnung und Speicherung von Erneuerbarer Energie vor Ort zur bilanziellen Deckung des Bedarfs. Das Konzept inszeniert gekonnt Energieinnovationen und schafft so eine weltweit einzigartige Metamorphose des Areals in ein „historisches Jugendstil-Plus-Energie-Quartier“ – in Qualität und Dimension.“

→ <https://nachhaltigwirtschaften.at/de/sdz/news/2020/20200605-otto-wagner-areal-plus-energie-quartier.php>

NEOS Wien hat im Gemeinderat vom 26. Juni 2020 einen Beschlussantrag für eine **ressourcenschonende und denkmalschutzverträgliche Sanierung** des Otto-Wagner-Areals gestellt, die sich am Ziel der Klimaneutralität orientiert. Idealerweise sollte die **CEU** als **Energie-Plus Campus** ausgeführt und saniert werden. Gerade Universitäten sollten Vorreiter für die Gesellschaft sein, und den Weg in eine klimaneutrale Zukunft weisen.

NEOS PENZING WIRKT!

2020

Stadt Wien setzt **NEOS-Idee Central European University** um!

Juni 2020

Auf **NEOS-Initiative** hin wurde die langjährige Forderung der Bürgerinitiativen die Fleischerei zu erhalten, im Flächenwidmungsplan umgesetzt.

Ebenso konnte erreicht werden, dass die **Baufuchtlinien für Zubauten** im Norden der Pavillons die derzeitigen Strassenbegrenzungen nicht überragen dürfen.

30. Jänner 2020

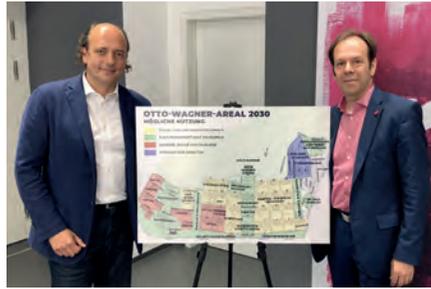
BürgerInnen-Informations- und Diskussionsveranstaltung des Bezirks Penzing auf Initiative von **NEOS** unter großer Beteiligung der Bevölkerung.

22. November 2018

OWA-Wettbewerb – Preisverleihung
→ <http://www.owa2030.wien>

2018

In einem von **NEOS** veranstalteten **Ideenwettbewerb** hat **NEOS** viele interessierte Fachleute und BürgerInnen gewinnen können, kreativ über die Zukunft des Otto-Wagner-Areals nachzudenken.



Pressekonferenz mit Stefan Gara und Wolfgang Gerold

10. Mai 2017

NEOS stellt sein **umfangreiches Konzept zum Otto-Wagner-Areal** in einer Pressekonferenz mit Beate Meisl-Reisinger und Wolfgang Gerold vor. Dabei wird erstmals die **NEOS-Idee** auf Ansiedlung der **CEU** publik.

7. Juni 2017

Bürger-Veranstaltung von **NEOS Wien** und **NEOS Penzing** zur Vorstellung und Diskussion des Konzepts für das Otto Wagner-Areal.

14. April 2016

Weltkulturerbe-Antrag im Bezirksparlament Penzing gegen die Stimmen der FPÖ mehrheitlich **beschlossen**.

2015 – 2020

Zahlreiche Anträge, Resolutionen und Anfragen zum Themenkomplex **Otto-Wagner-Areal**, u.a. zum Weltkulturerbe, Nachnutzungskonzept, Universitäre Nutzung, Pathologie, Kurhaus, Fleischerei, Jugendstiltheater, Bürger_innenbeteiligung, öffentliche Anbindung, Rolle der BIG, Absiedlung OWS, Maueröffnungen, Stiftung OWA, CEU, Namensbeibehaltung Otto Wagner Spital, Flächenwidmungsplan, Baumfällungen uvam.

NOCH IMMER OFFEN

- **Veröffentlichung der WSE-Nachnutzungsstudie** von 2016, die von Stadträtin Sonja Wehsely für nahezu 500.000 € in Auftrag gegeben wurde.
- Für zahlreiche Pavillons gibt es nach wie vor **keine Planungen für die Nachnutzung**.
- Die Stadt Wien ist noch immer nicht bereit, die **Machbarkeit einer Stadtseilbahn** von Hütteldorf über das Otto-Wagner-Areal nach Ottakring prüfen zu lassen.



Seilbahn in Funchal (Madeira)

DAS WOLLEN WIR NOCH ERREICHEN

- Raum für **Start-Ups**
- Die **Kunstuniversitäten (Musik und Darstellende Kunst)** sollten sich interdisziplinär im OWA ansiedeln und im Jugendstiltheater gemeinsam ihre Produktionen zeigen.
- Das **Jugendstiltheater** muss insgesamt ein Drittel des Jahres zu konkreten Terminen für andere Veranstaltungen zur Verfügung stehen, nicht nur für von der Stadt Wien organisierten und geförderten Veranstaltungen, sondern auch für ganz freie Gruppen. Die Stadt Wien selbst darf im Gegensatz zur Planung dort **keine Miete an die CEU zahlen** müssen. Das wäre absurd, da ja die Stadt Wien Eigentümerin des Theaters ist.
- **Das Otto-Wagner-Areal muss Weltkulturerbe-Status erlangen:** Dieser soll aber kein Selbstzweck sein, sondern den Ensembleschutz gewährleisten. Für uns **NEOS** ist klar, dass wir das Areal nicht unter einen Glassturz stellen wollen und treten für eine Belebung des OWA ein, die allen Wienerinnen und Wienern zugutekommt.

DA HABEN WIR BEDENKEN

Die Central European University will neben der Mittelachse, die zum Teil für Verwaltung und Küche Verwendung finden wird, nur vier Pavillons für den eigentlichen Lehrbetrieb vorsehen. Zehn Pavillons sollen vorrangig für Wohnungen von Studierenden sowie des Universitätspersonals vorgesehen sein. Dieses Ungleichgewicht zugunsten einer Wohnnutzung steht im Widerspruch zum Mediationsergebnis von 2012. Ein **Studierendenheim** hat **NEOS** immer **befürwortet**, hingegen mögliche **Luxuswohnungen** für Lehrpersonal der CEU wird von uns **strikt abgelehnt**, dies widerspricht klar dem gemeinnützigen Gedanken.

WIE SIEHT DEIN OTTO WAGNER AREAL 2030 AUS?



NEOS will mit diesem Konzept den breit und offen geführten Diskussionsprozess für die Weiterentwicklung des Otto-Wagner-Areals auch weiter anstoßen.



**Wie sieht
Dein OWA
2030 aus?**

**Schreib uns Deine Ideen
unter penzing@neos.eu**

Impressum

NEOS Wien
Neustiftgasse 73-75/7
1070 Wien

Text:

Wolfgang Gerold
Stefan Gara (Seite 13)

Layout:

Andreas Pohancenik
(wirsindattraktiv.com)

Fotos:

Wolfgang Gerold
(außer Portraitfotos)
Seite 16 rechts: Adobe Stock

A stained glass artwork featuring a central branch with several large, yellow, multi-petaled flowers and green leaves. The background is a vibrant, textured blue and green wash. The entire piece is framed by thick black lines, characteristic of stained glass design.

**BRINGEN WIR DAS
JUGENDSTILJUWEL
ZUM BLÜHEN**

wien.neos.eu